

Was bedeutet Gesundheitsförderung für die Fachbereiche der Caritas?

Gesundheit wird von einer Vielzahl von Determinanten beeinflusst. Sie ist letztendlich eine Querschnittsaufgabe, die nicht nur den Gesundheitssektor, sondern alle Politik- und Arbeitsfelder angeht.

Die Teilnehmer des Fachtages werden in die Konzepte der Gesundheitsförderung mit dem Schwerpunkt auf sozial benachteiligte Menschen eingeführt und bekommen in den Workshops am Nachmittag einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Ansatzpunkte und Prinzipien der Gesundheitsförderung.

Es ist ein erklärtes Ziel der Caritas, die gesundheitliche Chancengleichheit von sozial benachteiligten Menschen zu verbessern, „dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben“.*

Angesprochen sind deshalb alle Fachbereiche der Caritas im Bereich Soziales und Gesundheit: in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, der Alten – und Behindertenhilfe, der Gesundheitshilfe, in den besonderen Lebenslagen, in der Migration und Integration etc.

Der Fachtag ist Teil des Projektes „Strategieentwicklung Gesundheitsförderung“ des Deutschen Caritasverbandes

*vgl. WHO: Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986

Anreise

Tagungsort

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Str. 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069/6706100
Fax: 069/6706111

Information zur Anreise

Verlassen Sie den Hauptbahnhof über den Haupteingang. Fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 21 in Richtung Stadion (Fahrtrichtung nach rechts) bis zur Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“.

Am Fahrscheinautomat für die Straßenbahn wählen Sie „Frankfurt Einzelfahrt“. Die Fahrtzeit beträgt etwa 10 Minuten.

Von der Straßenbahn-Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“ sind es noch 150 Meter, dann liegen die Hoffmanns Höfe auf der rechten Straßenseite



Herausgegeben von
Deutscher Caritasverband e.V.,
Referat Gesundheit, Rehabilitation,
Sucht
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200-353
Telefax 0761 200-350
elisabeth.frischhut@caritas.de
www.caritas.de

caritas



Fachtag

Gesundheitsförderung - ein Ansatz für alle Lebenslagen

Fachtag am 11.03.2014

in Frankfurt, Hoffmannshöfe

Deutscher Caritasverband e.V.



Programm

Dienstag, 11.03.2014

10:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Renate Walter-Hamann, Deutscher Caritasverband, Freiburg

10:40 Uhr

Einführung in die Grundlagen der Gesundheitsförderung

Prof. Dr. phil. Marianne Brieskorn-Zinke, Evangelische Hochschule Darmstadt

11:25 Uhr

Partizipation in der Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Michael T. Wright, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

12: 10 Uhr

Diskussion

Moderation: Elisabeth Frischhut

12:30 -13.30 Uhr

Mittagspause

13:30 – 15:30 Uhr

Workshops

mit einführenden Vorträgen zu unterschiedlichen Schwerpunkten

15:30 – 16:00 Uhr

Abschlussplenum

Moderation: Elisabeth Frischhut

Workshops

Workshop 1

Gesundheitsbildung - Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme auf gesundheitsbezogenes Verhalten

Prof. Dr. phil. Marianne Brieskorn-Zinke, Evangelische Hochschule Darmstadt

Gesundheitsbildung ist eine Maßnahme der Gesundheitsförderung, die auf die Veränderung des gesundheitsbezogenen Verhaltens zielt. In der Verhältnisprävention wird im Gegensatz dazu versucht auf die materiellen, sozialen und kulturellen Lebens- und Umweltbedingungen für eine Verbesserung der Gesundheit einzuwirken. Mit welchen Methoden kann man welche Zielgruppen am besten erreichen?

Workshop 2

Partizipation in der Gesundheitsförderung- was bedeutet das konkret?

Prof. Dr. Michael T. Wright, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Die Einbeziehung von Menschen in die Gestaltung gesundheitsförderlicher Prozesse, Empowerment und Ressourcenorientierung werden von wissenschaftlicher Seite als wichtiger Bestandteil zur Wirksamkeit von Gesundheitsförderung beschrieben. Doch wie genau sieht das aus jenseits vollmundiger Schlagworte?

Workshop 3

Praxis der Gesundheitsförderung vor Ort: Gesundheitsförderung im Sozialraum?

Prof. Dr. med. Eberhard Göpel, Kooperations-Verbund Hochschulen für Gesundheit e. V., Berlin

Der Sozialraum als sozialgeographisch abgrenzbarer Lebensraum, beschreibt sowohl strukturelle als auch soziale Merkmale.

Wie kann Gesundheitsförderung im Sozialraum verwirklicht werden und welche Instrumente, Strukturen und Prozesse sind dafür hilfreich?

Workshop 4

Kohärenz: Erfahrung von Sinn, Stimmigkeit und Zusammengehörigkeit als gesundheitsförderliche Dimension?

Prof. i.R. Dr. Christina Krause, Göttingen

Das Konzept des Kohärenzgefühls von Aaron Antonovsky, einem der grundlegenden Theoretiker innerhalb der Gesundheitsförderung, führte zu einer Neuausrichtung im Umgang mit Gesundheit und Krankheit. Doch kann man Sinn und Zusammengehörigkeit vermitteln? Und wenn ja, wie?

Anmeldung

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme an dem Fachtag beträgt 30 €.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegendem Anmeldebogen bis zum 21.02.2014 schriftlich bei der Tagungsorganisation an.

Tagungsorganisation

Carmen Mateos

Sekretariat

Telefon: 0761- 200-382

Telefax: 0761- 200-350

carmen.mateos@caritas.de

Tagungsleitung

Elisabeth Frischhut

Projektleiterin

„Strategieentwicklung Gesundheitsförderung“

Deutscher Caritasverband

Referat Gesundheit, Rehabilitation, Sucht

elisabeth.frischhut@caritas.de